

Teil 2

Toto und Fips treffen ‚Stampfer‘

Am nächsten Morgen steht Toto schon vor Sonnenaufgang am Stalltor. Er wartet auf Fips. Doch so sehr er sich auch anstrengt – er kann kein leises Piepen hören. Nach einer Weile gibt er es auf zu warten. Traurig trottet Toto zum Apfelbaum. Vorsichtig achtet er darauf mit seinem Huf nicht aus Versehen seinen Freund zu treten. Als er auf die Wiese kommt, schreckt er zurück. Da steht ein riesiges graues Tier, das er noch nie gesehen hat. Das Tier hat soooo große Hufe, dass Toto Angst bekommt. ‚Hoffentlich ist Fips nicht unter diese riesigen Hufe geraten‘, denkt er. Vorsichtig nähert sich Toto dem Tier, das ruhig stehen bleibt. Gefährlich sieht es eigentlich nicht aus, eben nur viel, viel größer als er selbst.

„Hab keine Angst“, sagt das riesige graue Tier. „Ich tue dir nichts!“ Toto bleibt vorsichtig, denn das Tier hat hinten nur einen kleinen, vorne aber einen dicken und langen Schwanz. Außerdem hat es *ganz* große Ohren. Toto sieht, wie die anderen Esel sich ängstlich in einer Ecke am Wiesenzaun versammeln. Nein, so bange will er nicht sein.

Inzwischen hat er Fips fast ganz vergessen. Da spürt er ein leichtes Kitzeln am linken Vorderbein. Toto beugt sich hinunter – und hört Fips! In dem Moment schleicht sich die Hofkatze heran. Toto sieht sie kommen – nein, Fips soll sie nicht erwischen. Er schnaubt zwei- dreimal in Richtung der Katze, so dass sie zurückschreckt. „Komm schnell hoch“, flüstert er zu Fips. Die Maus hat das Klettern inzwischen gelernt und sitzt blitzschnell auf Totos Rücken. Oben angekommen streckt sie der Katze ihre kleine Mäusezunge entgegen. Bei ihrem Freund Toto fühlt die kleine Maus sich vor der Katze ganz sicher!

Von Totos Rücken aus sieht Fips erst jetzt das neue Tier auf der Wiese. Für die kleine Maus hat es keinen Anfang und kein Ende – so groß ist es. „Wer ist das?“, fragt Fips ängstlich. „Ist das gefährlich?“ „Warte, ich will mit dem großen Tier reden“, antwortet Toto. Zu nahe will er aber nicht an das andere Tier heran. „Wer bist du – und wie heißt du?“ „Ich bin ein Elefant“, kommt die Antwort. Fips hält sich die Ohren zu – und wäre fast wieder von Totos Rücken gepurzelt. „Er soll nicht so brüllen – mir fliegen ja fast die Ohren weg!“ Toto sagt das dem neuen Gast auf der Wiese. „Du darfst nicht so laut brüllen, sagt Fips.“ Erst jetzt bemerkt das große Tier den Winzling auf Totos Rücken. „Wer ist das denn, eine Fliege vielleicht?“, will es wissen. „Das ist mein bester Freund Fips, eine Maus!“, erklärt Toto stolz.

„Ich will auch Freunde haben“, sagt das neue Tier. „Wollen wir Freunde sein?“ „Meinetwegen“, meint Toto und flüstert mit Fips. „Fips ist auch einverstanden – wenn du nicht böse bist!“ „Ich bin ganz lieb“, antwortet der Neue. „Also, ich bin ein Elefant und war bis gestern in einem Zirkus. Da haben sie mich ‚Sultan‘ genannt – und ich musste jeden Abend dem Clown Pippo mit meinem Rüssel die Mütze vom Kopf fegen. Das ist soooo langweilig, dass ich weggelaufen bin. Ich will die Welt entdecken.“ Puh, das war lang, denkt Toto. Aber die Welt

entdecken, das klingt toll. „Können wir denn mitkommen, wenn du dich auf den Weg machst?“ „Na klar, ist doch schön, wenn man nicht allein ist.“

Toto überlegt einen Moment. „Sultan` finde ich keinen schönen Namen, ich will dich Stampfer nennen, weil du so dicke Beine und so große Füße hast.“ Der Elefant nickt begeistert. ‚Stampfer‘ gefällt ihm gut. Da hat er eine Idee. „Meinst du, dein Freund Fips möchte mal schaukeln?“ Fips ist begeistert – das hat er ja noch nie gemacht. Also legt Stampfer seinen Rüssel auf Totos Rücken, damit Fips sich darauf setzen kann. Langsam nimmt Stampfer den Rüssel wieder herunter und schwingt ihn vorsichtig hin und her. Fips piepst vor Freude, denn es kitzelt so schön im Bauch. Dann lässt Stampfer die kleine Maus wieder auf Totos Rücken zurückkrabbeln.

Die anderen Esel staunen nicht schlecht, als sie sehen wie gut sich Toto und das große Tier verstehen. Vorsichtig kommen sie näher. „Das ist mein Freund Stampfer“, verkündet Toto selbstbewusst. „und wir ziehen zusammen in die Welt!“ Die Esel machen große Augen und sperren ihre Mäuler weit auf. Was ist nur aus Toto geworden? Weglaufen will er – na ja, mit einem so starken Freund kann man wohl in die Welt ziehen! Aber sie selbst bleiben lieber auf ihrer Wiese. ‚Hier kennen wir uns aus – wer weiß, welche Gefahren auf der anderen Seite des Zauns lauern?‘